

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 21 (1948)

Heft: 8

Buchbesprechung: Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fliegerüberlegenheit am Tag der Kampftruppe noch irgendwie folgen, so daß sie dann, wenn sie in der Nacht vorgezogen werden sollte, rechtzeitig vorrücken und nach Abgabe der Verpflegung wieder in ihre Deckung zurückfahren könnte. Hiefür braucht es größere Geschwindigkeiten. Man kann wohl sagen, der Küchentrain sei der rückständigste Teil unserer Infanterie. Eine Änderung wäre hier ohne große Kosten und Umstellungen möglich.“

Ein weiterer Abschnitt lautet wie folgt:

„Noch eine weitere Auswirkung der geringen Bestände: Es bleiben keine Leute zur Deckung der Trainstaffeln gegen feindliche Überfälle! Wir können sicher sein — sie werden auch im Ernstfall nur zur Verfügung stehen, wenn die Kampfkompanien Opfer bringen. Daß die infanteristische Bedeckung der Trains heute notwendiger denn je ist, steht außer Frage; denn sie werden noch vielmehr als bisher isoliert sein. Die Trainstaffeln stellen in ihrer ganzen Schwerfälligkeit überhaupt den schwächsten Punkt der heutigen Organisation dar. Hier wird wohl das Motorisierungsprogramm einsetzen müssen, während die Zweckmäßigkeit des Einsatzes von Tragpferden vor allem im Voralpen- und Alpengelände niemand ernsthaft bestreiten kann. Auch ein Munitionsnachschub von der Lastwagenkolonne der Division mit den bataillonseigenen Gebirgsfourgons, die im friedlichen Schritt Kilometer um Kilometer zurückzulegen haben werden, erscheint bei der heutigen Art der Kriegführung höchst problematisch. Hier wird es wie bei den Fahrküchen nicht anders als mit geländegängigen, raschen Fahrzeugen möglich sein, die zur Verfügung stehende Zeit auszunützen und der Truppe den Nachschub zu bringen.“

Lesenswerte Bücher und Schriften

„Die Schweiz“. **Illustriertes Reisehandbuch**, von W. Stalder, revidierte 19. Auflage. 360 Seiten Text, 44 Kartenblätter, 192 Landschaftsbilder und 16 Panoramen. Buchverlag: Verbandsdruckerei AG., Bern.

Das vorliegende Reisehandbuch möchte dem Benützer sowohl bei der Aufstellung von Reiseplänen behilflich sein, wie ihn auch auf seinen Fahrten als unaufdringlicher Berater begleiten. Das Buch vermittelt einen Überblick über die landschaftliche Gestaltung, die sehenswerten Städte und Baulichkeiten sowie die Kunstschatze des Landes, streift dessen Geschichte, orientiert über wirtschaftliche Bedeutung, sportliche Einrichtungen, Heilbäder und Höhenkuren sowie über das Gastwirtschafts- und Verkehrswesen.

Im Illustrierten Reisehandbuch „Die Schweiz“ wurde die fünffarbige Landeskarte der Schweiz auf 44 Karten-Doppelblättern untergebracht. Diese im Maßstab 1 : 200 000 gehaltene, überaus reichhaltige Karte verzeichnet auch die sog. Wanderwege unter Angabe der Marschstunden zwischen den einzelnen Punkten und Ortschaften. Das sehr praktisch angelegte Ortsregister ermöglicht nicht allein das rasche Auffinden der jeweils gesuchten Ortschaft im Textteil; es verbürgt auch das sofortige Auffinden der gesuchten Orte auf der Karte, indem sowohl das betreffende Kartenblatt wie auch das Kartenfeld angegeben sind.